

C1 · Schreiben · Lösungen

Übungssatz 4

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Maximal 48 Punkte, gedruckte Gewichtung 22,5 %. Vier gleich gewichtete Kriterien. Bei Themenverfehlung viermal D. Eine etwaige Bewertung 2 überstimmt Bewertung 1; die telc-Bewertung ist endgültig. Ein isoliertes Schreibmodul ist kein Bestehen der gesamten telc-Prüfung; erforderlich sind mindestens 128 Gesamtpunkte, 99 schriftliche und 29 mündliche Punkte.

Aufgabengerechtheit

Inhaltliche Vorgaben abdecken, roten Faden entwickeln und sich kritisch mit dem Thema auseinandersetzen. A: durchgängig aufgabengerecht. B: weitgehend aufgaben-, adressaten- und situationsgerecht. C: nur teilweise erfüllt, Textsorte oder Situation nur ansatzweise getroffen. D: Anforderungen fast überhaupt nicht erfüllt oder Textsorte beziehungsweise Thema nicht getroffen.

A 12, B 8, C 4, D 0 Punkte; Punktetabelle auf PDF-Seite 42.

Korrektheit

Morphologie, Syntax und Orthographie. A: durchgängig C1-gerecht. B: Fehler fast nur in komplexen Strukturen ohne Verständnisstörung. C: mehrere Fehler auch in einfachen Strukturen oder beeinträchtigtes Verständnis. D: zahlreiche einfache Fehler oder stellenweise Unverständlichkeit beim ersten Lesen.

A 12, B 8, C 4, D 0 Punkte; Punktetabelle auf PDF-Seite 42.

Repertoire

Breite und Komplexität des Ausdrucks sowie angemessene komplexe Satzformen. A: durchgängig C1-gerecht. B: wenige Einschränkungen. C: wiederholte Einschränkungen, einfache Mittel und gegebenenfalls verständnisbeeinträchtigende komplexe Konstruktionen. D: fast durchgängige Einschränkung, starke Wiederholung und weitgehend unverständliche Versuche komplexer Strukturen.

A 12, B 8, C 4, D 0 Punkte; Punktetabelle auf PDF-Seite 42.

Kommunikative Gestaltung

Absatzstruktur, Kohäsion und Kohärenz durch vielfältige passende Verknüpfungsmittel. A: durchgehend klar und niveauangemessen. B: vereinzelte Unklarheiten oder einfache Verknüpfungen. C: Strukturbrüche und einige nicht funktionierende oder fast nur einfache Verknüpfungen. D: vielfach unklar mit zahlreichen fehlenden oder nicht funktionierenden Verknüpfungen.

A 12, B 8, C 4, D 0 Punkte; maximal 48 Punkte über alle vier Kriterien.

Schriftlicher Ausdruck

Ein gewählter Text, vier Kriterien mit jeweils A 12, B 8, C 4 oder D 0 Punkten; maximal 48 Punkte.

Beispielantwort 1

Welche Forschung verdient öffentliche Unterstützung?

Die Debatte unserer Lokalzeitung betrifft eine Entscheidung, die sich nicht allein mit Begeisterung für neue Technik beantworten lässt. Öffentliche Forschungsgelder sind begrenzt. Wer Verbesserungen an Benzin und Diesel unterstützt,

muss deshalb erklären, warum dafür auf andere Entwicklungsmöglichkeiten verzichtet werden sollte. Meines Erachtens sollten alternative Antriebe Vorrang erhalten, ohne Forschung an herkömmlichen Kraftstoffen grundsätzlich auszuschließen.

Für deren Förderung spricht zunächst der vorhandene Fahrzeugbestand. Nicht jeder Haushalt kann sein Auto kurzfristig ersetzen, und auch Betriebe müssen Anschaffungen langfristig planen. Würde ein verbesserter Kraftstoff bei solchen Fahrzeugen tatsächlich den Verbrauch oder belastende Emissionen senken, könnte dies während einer Übergangsphase nützlich sein. Eine Förderpolitik, die ausschließlich künftige Fahrzeuge berücksichtigt, ließe diese praktische Frage offen. Gerade für die Leserinnen und Leser, die auf ihr bisheriges Auto angewiesen sind, ist dieser Einwand nachvollziehbar.

Allerdings genügt eine denkbare Verbesserung noch nicht als Begründung für öffentliche Ausgaben. Entscheidend wäre, wann Ergebnisse verfügbar sein könnten und unter welchen Bedingungen sie nutzbar wären. Dauert die Entwicklung lange, könnte der Kreis der Fahrzeuge, die davon profitieren, bis dahin kleiner geworden sein. Zugleich fehlen die eingesetzten Mittel an anderer Stelle. Es wäre widersprüchlich, den Übergang zu anderen Antrieben anzustreben, ihre Entwicklung aber zugunsten einer möglicherweise spät verfügbaren Zwischenlösung zu verlangsamen.

Dagegen lässt sich einwenden, dass auch alternative Antriebe keine sicheren Forschungserfolge versprechen. Dieser Einwand ist berechtigt: Öffentliche Förderung darf Unsicherheit nicht mit mangelndem Wert gleichsetzen. Sie sollte jedoch verschiedene Vorhaben danach vergleichen, welchen Beitrag sie langfristig leisten könnten. Dazu gehört auch die Frage, ob Unternehmen eine wirtschaftlich attraktive Kraftstoffverbesserung selbst finanzieren würden. Öffentliche Mittel sollten vor allem dort eingesetzt werden, wo ein gesellschaftlicher Nutzen zu erwarten ist, den private Investitionen allein voraussichtlich nicht erschließen.

Für die Förderpraxis hieße das, Ziele und erwartete Entwicklungszeiten vorab offenzulegen und Vorhaben regelmäßig neu zu bewerten. Eine einmal bewilligte Förderung dürfte keine automatische Zusage für weitere Mittel sein. So ließe sich auf neue Erkenntnisse reagieren, ohne jedes unsichere Projekt sofort abzubrechen.

Ich plädiere daher für einen klaren Vorrang alternativer Antriebe. Ergänzende Kraftstoffforschung sollte nur dann öffentlich unterstützt werden, wenn sie einen nachvollziehbaren Nutzen für noch länger eingesetzte Fahrzeuge erwarten lässt. Diese begrenzte Ausnahme nimmt bestehende Bedürfnisse ernst, ohne ihnen die langfristige Forschungsrichtung unterzuordnen.

Develop a position for the local newspaper readership.: Meines Erachtens sollten alternative Antriebe Vorrang erhalten, ohne Forschung an herkömmlichen Kraftstoffen grundsätzlich auszuschließen.

Explain the potential usefulness of fuel improvements for existing vehicles.: Würde ein verbesserter Kraftstoff bei solchen Fahrzeugen tatsächlich den Verbrauch oder belastende Emissionen senken, könnte dies während einer Übergangsphase nützlich sein.

Weigh development time and the opportunity cost of funding.: Dauert die Entwicklung lange, könnte der Kreis der Fahrzeuge, die davon profitieren, bis dahin kleiner geworden sein. Zugleich fehlen die eingesetzten Mittel an anderer Stelle.

Address a substantive counterargument.: Dagegen lässt sich einwenden, dass auch alternative Antriebe keine sicheren Forschungserfolge versprechen. Dieser Einwand ist berechtigt: Öffentliche Förderung darf Unsicherheit nicht mit mangelndem Wert gleichsetzen.

Conclude with a justified funding priority.: Ich plädiere daher für einen klaren Vorrang alternativer Antriebe. Ergänzende Kraftstoffforschung sollte nur dann öffentlich unterstützt werden, wenn sie einen nachvollziehbaren Nutzen für noch länger eingesetzte Fahrzeuge erwarten lässt. Diese begrenzte Ausnahme nimmt bestehende Bedürfnisse ernst, ohne ihnen die langfristige Forschungsrichtung unterzuordnen.

Aufgabengerechtigkeit: The response consistently addresses the funding decision, weighs both approaches and derives a qualified conclusion suitable for a local newspaper. It presents one valid C1 response.

Korrektheit: The response maintains accurate morphology, syntax and spelling, including conditional clauses and complex subordinate structures.

Repertoire: Precise vocabulary and varied complex constructions support distinctions between private incentives, public benefit and research uncertainty.

Kommunikative Gestaltung: Paragraphs progress from the initial position through advantages, limitations and a counterargument to practical conditions and a conclusion. Reference words and connectors maintain cohesion.

Beispielantwort 2

Notwendige Behandlung als gemeinsame Aufgabe

Die Einladung unserer Schulzeitungsredaktion wirft eine Frage auf, die Familien unmittelbar betrifft: Wer soll die notwendige Behandlung eines Kindes bezahlen? Als Elternteil wünsche ich mir, dass im Krankheitsfall zunächst die Versorgung im Mittelpunkt steht. Dennoch verdient der Vorschlag einkommensabhängiger Elternbeiträge eine ernsthafte Prüfung, denn auch gemeinschaftliche Mittel stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung.

Für solche Beiträge spricht ein verständlicher Gedanke der Verteilungsgerechtigkeit. Wer finanziell gut ausgestattet ist, könnte einen Teil der Behandlungskosten tragen, ohne deshalb auf wichtige Ausgaben verzichten zu müssen. Werden einkommensschwache Familien ausgenommen, erscheint das Modell zunächst sozial ausgewogen. Die Gemeinschaft müsste weniger übernehmen und könnte die frei werdenden Mittel für andere notwendige Aufgaben einsetzen. Eine pauschale Ablehnung jeder finanziellen Verantwortung wohlhabender Eltern wäre deshalb wenig überzeugend.

Problematisch ist allerdings, dass hier nicht nur nach Einkommen, sondern zugleich nach dem Auftreten einer Krankheit belastet würde. Zwei Familien mit vergleichbaren finanziellen Möglichkeiten müssten unterschiedlich viel beitragen, sobald eines ihrer Kinder häufiger behandelt werden muss. Selbst ein zunächst kleiner Eigenanteil könnte sich bei wiederholten Behandlungen summieren. Die Höhe des Einkommens allein sagt außerdem wenig darüber aus, welche laufenden Verpflichtungen ein Haushalt bereits hat.

Hinzu käme die praktische Umsetzung. Wer entscheidet, welches Einkommen maßgeblich ist, wenn ein Elternteil gerade seine Stelle verloren hat? Wie schnell könnte ein Beitrag angepasst werden? Solche Fragen lassen sich grundsätzlich regeln, verursachen jedoch Verwaltungsaufwand. Vor allem sollte keine Familie aus Unsicherheit über ihre Belastung eine notwendige Behandlung aufschieben. Eine Obergrenze würde dieses Risiko begrenzen, beseitigte aber nicht jede Sorge vor zusätzlichen Rechnungen.

Befürworter könnten zu Recht erwidern, dass eine vollständige gemeinschaftliche Finanzierung wohlhabende Eltern ebenfalls entlastet. Daraus folgt für mich jedoch nicht, dass gerade die Erkrankung ihres Kindes den Anlass für einen höheren Beitrag bilden sollte. Leistungsfähigere Haushalte können sich stärker an der allgemeinen Finanzierung beteiligen. So würde ihre Verantwortung berücksichtigt, ohne die zusätzliche Belastung an den Behandlungsbedarf einzelner Kinder zu knüpfen.

Für unsere Debatte in der Schulzeitung befürworte ich deshalb die vollständige gemeinschaftliche Finanzierung medizinisch notwendiger Kinderbehandlungen. Sie verbindet verlässlichen Zugang mit einer Verteilung des Krankheitsrisikos auf viele Menschen. Unterschiedliche Einkommen sollten bei der Aufbringung der gemeinsamen Mittel berücksichtigt werden, nicht erst dann, wenn ein Kind Hilfe braucht. Das erscheint mir sowohl familiengerecht als auch solidarisch.

Write a parental position for the school newspaper.: Als Elternteil wünsche ich mir, dass im Krankheitsfall zunächst die Versorgung im Mittelpunkt steht.

Explain an advantage of income differentiated parental contributions.: Wer finanziell gut ausgestattet ist, könnte einen Teil der Behandlungskosten tragen, ohne deshalb auf wichtige Ausgaben verzichten zu müssen. Werden einkommensschwache Familien ausgenommen, erscheint das Modell zunächst sozial ausgewogen.

Weigh financial protection and access against the proposed distribution of costs.: Vor allem sollte keine Familie aus Unsicherheit über ihre Belastung eine notwendige Behandlung aufschieben. Eine Obergrenze würde dieses Risiko begrenzen, beseitigte aber nicht jede Sorge vor zusätzlichen Rechnungen.

Address a counterargument and explain how income should affect financing.: Befürworter könnten zu Recht erwidern, dass eine vollständige gemeinschaftliche Finanzierung wohlhabende Eltern ebenfalls entlastet. Daraus folgt für mich jedoch nicht, dass gerade die Erkrankung ihres Kindes den Anlass für einen höheren Beitrag bilden sollte. Leistungsfähigere Haushalte können sich stärker an der allgemeinen Finanzierung beteiligen.

Conclude with a justified position on necessary treatment costs.: Für unsere Debatte in der Schulzeitung befürworte ich deshalb die vollständige gemeinschaftliche Finanzierung medizinisch notwendiger Kinderbehandlungen. Sie verbindet verlässlichen Zugang mit einer Verteilung des Krankheitsrisikos auf viele Menschen. Unterschiedliche Einkommen sollten bei der Aufbringung der gemeinsamen Mittel berücksichtigt werden, nicht erst dann, wenn ein Kind Hilfe braucht.

Aufgabengerechtigkeit: The response consistently maintains the parental perspective, evaluates both financing models and gives a reasoned conclusion for the school newspaper. It presents one valid C1 response.

Korrektheit: Grammar and spelling remain accurate throughout. Hypothetical consequences and embedded questions are expressed with controlled complex syntax.

Repertoire: The response uses a broad, precise vocabulary to distinguish income, treatment need, administrative effort and collective financing without requiring specialist terminology.

Kommunikative Gestaltung: Clear paragraphs separate the proposed advantage, distributional objections, practical concerns, a counterargument and the conclusion. Referential links connect these stages coherently.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_writing_position: Present and justify a position

Aufgabe 1 · telc_writing_weigh_arguments: Weigh competing arguments

Aufgabe 2 · telc_writing_weigh_arguments: Weigh competing arguments

Aufgabe 2 · telc_writing_position: Present and justify a position

Official reference

pdfs/telc/c1.pdf · pages 7, 22, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 48, 49, 50, 51